

In der Gruppe musizieren

GOLDACH. Die Anmeldefrist für Angebote im Chor- und gemeinsamen Musizierbereich läuft noch bis 27. Juni. Die Musikschule Goldach bietet gratis folgende Möglichkeiten an. Die 2. und 3. Klassen der Unterstufe singen unter der Leitung von Guido Schwalt jeweils am Donnerstag von 15.45 bis 16.30 Uhr in der Aula/Musikschule. Im Mittelstufenchor bei Cornelius Keller singen die Schüler dieser Stufe jeweils am Donnerstag von 16.45 bis 17.30 Uhr im Zimmer 11 der Musikschule.

Weitere Zusammenspielmöglichkeiten werden für keltische Harfen, Leitung Kora Wuthier, und für Streicher zusammen mit der Musikschule Rorschach-Rorschacherberg angeboten. Für Akkordeon- und Schwyzerörgeli-Ensembles kann direkt mit Ruedi Wachter Kontakt aufgenommen werden. Für Panflöte gibt der Leiter Cornel Pana Auskunft. Als Vorbereitung für die Young Winds können Bläser, Schlagzeuger und Tasteninstrumente nach einem Jahr Einzelunterricht zusätzlich die Mittelstufenband, jeweils freitags von 16.45 bis 17.30 Uhr, besuchen. Guido Schwalt dirigiert auch das Wahlfach Oberstufenband. Als Eliteorchester wird die Jugendmusik Young Winds unter der Leitung von Andrea Schöb für alle Bläser ab der Oberstufe empfohlen; jeweils dienstags von 18.30 bis 20.15 Uhr im Rosenackerschulhaus. Auskunft und Anmeldung unter Telefon 071 841 49 91 oder Mail an musikschule@schule-goldach.ch. (G.Sch./sgo)

Ratte rettet Kornhaus

Im Quartiertreff an der Löwenstrasse gingen kürzlich die Aufführungen von «Notvorrat. Ein Stück zur nationalen Sicherheit» über die Bühne.

RORSCHACH. Die Dame ist schon 80. Aber sie erinnert sich nur allzu gut an jenes Ereignis im Jahr 2015. Und schon geht es los: Der Nachrichtensender SehraWood hat Armeesprecher Kellermann eingeladen, um herauszufinden, wie der neue Schutzschild funktioniert. Und das Publikum taucht mit Not vor Rat ein in die Geschichte. Die elf Kinder spielen mit vollem Einsatz und spürbarer Freude das von Schlofftheater in Szene gesetzte Stück. Entstanden ist es aus Interviews mit den Kindern zum Thema Notvorrat. Ausschnitte aus diesen Interviews hängen an der Wand des in ein Theater verwandelten Quartiertreffs an der Löwenstrasse.

Die Geschichte erzählt, wie sieben eingeschlossene Kornhausbesucher von der Ratte Lu befreit werden. Absurderweise gerieten sie durch das Testen des Sicherheitssystems in diese Notlage. Die Begeisterung der

Schauspieler, aber auch die von Christa Furrer ausgestattete Bühne zieht die Zuschauer in ihren Bann. Eine wichtige Rolle spielen geschickt plazierte Geräusche, die von Thomas Kuster produziert wurden. Auch sie haben Lokalkolorit: Der grosse Rums stammt von der Baumaschine beim Mode-Weber-Neubau. Das Schlofftheater ist seit März ein

Verein mit Sitz in Rorschach. Weitere Projekte sind geplant, verrät Präsidentin Beatrice Mock: «Wir haben eine Starthilfe der Felix-Rellstab Stiftung für Theaterpädagogik bekommen, die wir im Sinne des Stifters für Theaterprojekte einsetzen wollen.» Das nächste Projekt findet im Oktober im Rahmen des FerienSpas am See statt. (bm/lim)



Cristina Saippdeen spielt eine pensionierte Köchin.

SRF bringt Sendung mit Spielern der Plu-Sportgruppe Wiggenhof

Nach TVO hat auch SRF1 am Wochenende die Sendung «mitenand» über PluSport ausgestrahlt. Wer die Sendung verpasst hat, hat nun die Möglichkeit, sich die Wiederholungen anzuschauen: Samstag, 28. Juni,

um 21.20 Uhr sowie um 22.05 Uhr auf SRF info. Hauptprotagonisten sind Sharon Friedrich, ein Spieler der expo-PluSport-Gruppe Wiggenhof, und seine Mutter Petra Jung aus Tübach. Für die Sendung wurde am Fussballtur-

nier Anfang Juni in Kloten gedreht, an welchem die Wiggenhof-Mannschaft, und im Sinne der Integration auch Spieler der D-Junioren des FC Goldach, mit vier Mannschaften beteiligt waren. (pd)

LESERBRIEFE

«Stadt muss selbstbewusst auftreten»

Ausgabe vom 19. Juni 2014

Der Stadttunnel Rorschach kommt nie

Im Tagblatt-Interview sagt der Rorschacher Stadtpräsident, der A1-Anschluss sei netztechnisch die Voraussetzung für die spätere Tunnelumfahrung vom Hauptbahnhof zum Autobahnanschluss. Über eine solche Aussage kann man einfach nur den Kopf schütteln. Der Stadtpräsident weiss ganz genau, dass in den nächsten Jahrzehnten sicher kein solcher Tunnel gebaut wird. Das Verkehrsproblem in der Region Rorschach ist hausgemacht. Weit über 80 Prozent des Verkehrs sind nachweisbar Ziel- oder Quellverkehr, das heisst Verkehr von Bewohnerinnen und Bewohnern unserer Region. Der Durchgangsverkehr ist absolut unbedeutend. Somit würde ein Tunnel gar nicht die erwünschte Entlastungswirkung bringen. Nur ein geringer Teil des Verkehrs würde im Tunnel verschwinden. Die hohen Kosten stünden in keinem Verhältnis zum geringen Nutzen, das haben die kantonalen Abklärungen unmissverständlich aufgezeigt. Der Kanton ist infolgedessen nicht bereit, das enorm teure, aber vergleichsweise ineffiziente Tunnelprojekt zu finanzieren.

Der zusätzliche Autobahnanschluss, welcher zum Ziel hat, den Verkehr direkt ins Zentrum von Rorschach zu lenken, kann das Verkehrsproblem der Stadt nicht lösen, sondern er wird es weiter verschärfen. Der Verkehr

wird spürbar zunehmen, speziell auch in heute verkehrsmässig noch attraktiven Gebieten. Dass der Stadtpräsident unter diesen Umständen am Autobahnanschluss und an der Tunnel-Illusion festhält, ist schlicht verantwortungslos und Augenwischerei. Rorschach ist gut beraten, den neuen Anschluss abzulehnen.

Felix Gemperle, Gäbrisstrasse 12a 9400 Rorschach

«Ich gebe mich geschlagen»

Ausgabe vom 21. Juni 2014

Das Glockenwerk «5 vor 12»

Am Anfang herrschte Friede, Freude, Eierkuchen. Wenn es da nicht noch all die Formalien, Formalitäten und Vorschriften gäbe. Über allen Gipfeln ist Ruh, zu wörtlich nahm dies wohl ein Anhänger des Naturschlafs, der sich über das Glockenspiel «5 vor 12» nervte. Dann schlug es schnell 13. Glück im Unglück für den umtriebigen Künstler: «Bad news is good news.» Wer weiss, vielleicht hallt ja die Dissonanz vom Kunstwerk bis zum Paradeplatz in Zürich oder sogar bis zum Roten Platz nach Moskau wider.

Raffaele F. Schacher
Blumeneggstrasse 52
9403 Goldach

Leserbriefe

Zuschriften richten Sie an redaktionot@tagblatt.ch oder per Post an die Redaktion, Signalstrasse 15, Postfach, 9401 Rorschach. (red.)

Guten Morgen, Ostschweiz

Im Osten gibt es jeden Tag viel Neues. Um so wertvoller ist die Kombination aus Tageszeitung und «Ostschweiz am Sonntag». Jeden Morgen finden Sie hier relevante Neuigkeiten und interessante Hintergründe – zu allem, was die Region in Bewegung hält.

www.tagblatt.ch/aboservice



Spielzeug24.ch
Industriestrasse 21, 9400 Rorschach

Lagerverkauf

Donnerstag, 26. bis Samstag 28. Juni



bis zu 70% Rabatt



40%
Kristallschloss von Playmobil
CHF 53.- statt 89.-



42%
Z-95 Headhunter 75004 Lego STARWARS
CHF 40.- statt 69.-



45%
Playmobil Schwertransporter
CHF 33.- statt 59.90



47%
beeboo Train Bahnset
CHF 40.- statt 75.90



40%
Chicco Schaukelwippe Mia
CHF 71.- statt 119.-



45%
Barbie Design-Ferienhaus
CHF 44.- statt 79.90



72%
Schaukelpferd
CHF 33.- statt 119.-



45%
SM Hover Assault Eject M03
CHF 41.- statt 74.90



42%
Chicco Sportwagen Lite Way
CHF 133.- statt 229.-



36%
Hauk Malibu All in One
CHF 321.- statt 499.-



35%
Hauk Babycenter Fruit
CHF 94.- statt 145.-

Baby-Rose
Eine Frage des Vertrauens.

Infos unter www.spielzeug24.ch und 071 841 70 26
Angebot gültig solange Vorrat / Barzahlung